

RM Homfeldt stellt die Erstellung von zwei Entwürfen in Frage. Die Stadt Schortens sei nicht der große Tourismusstandort und ein Entwurf sei von daher völlig ausreichend. Außerdem werden die Skylinedarstellung schon vielen anderen Städte benutzt und man habe mit der Pop-Art Darstellung einen Alleinstellungsmerkmal. Diese eröffnete darüber hinaus die Möglichkeit, jährlich mit einer Jahrestasse das Motiv aktiv zu vermarkten. Es sollte daher 1.000 Tasse bestellt werden und auf dem Stelldichein der Stadt Schortens verkauft werden. Zwei Euro sollten für einen guten Zweck gespendet werden.

RM Grimpe hält zwei Motive ebenfalls nicht für sinnvoll. Auch er spricht sich für das Pop-Art Motiv inclusive einer aktiven Vermarktung des Tasse aus. Zielgruppe sollten nicht Touristen sein, sondern die BürgerInnen der Stadt. Die Tassen könnten daher als Pfandbecher für den Weihnachtsmarkt dienen aber auch dem Einzelhand angeboten werden.

RM Putzehl hält das Pop-Art Motiv ebenfalls für lebendiger und es solle in einer vernünftigen Stückzahl allen angeboten werden.

Auf Antrag des RM von Heynitz empfiehlt der Ausschuss einstimmig: